

Borkenkäferbefall und Kalamitäten-Holz

.... „Holz, das als Ergebnis von Sturmschäden, Trockenheit und/oder Schädlingsbefall für eine weitere Nutzung verfügbar ist. Es stammt von beschädigten, umgefallenen bzw. aufgrund der Kalamität gefällten Bäumen. Solches Holz kann konstruktiv durchaus die gleichen Eigenschaften aufweisen wie das Holz gesunder, nicht schadhafter Bäume – dies ist allerdings in jedem Fall zu prüfen.“

Ein Borkenkäferbefall beeinträchtigt die statischen Eigenschaften im Prinzip nicht, da er Gänge zwischen Stamm und Borke anlegt. Durch technische Trocknung lassen sich mögliche Überreste eines Schädlingsbefalls vernichten. So eignet sich das Holz für konstruktive Zwecke im nicht sichtbaren Bereich. Die weitgehende Nutzung von Kalamitätsholz ist sinnvoll – nicht zuletzt, weil es infolge des Klimawandels und längerer Trockenperioden in größeren Mengen verfügbar ist.“ [Kalamitätsholz | Holz | Glossar | Baunetz Wissen \(baunetzwissen.de\)](#)

Der „Borkenkäfer“ ist normalerweise in lebendigem Holz und nach einiger Zeit in geschlagenem Holz auch nicht mehr vorhanden. Entrinden verringert das Problem weiter, da der Borkenkäfer seine Gänge zwischen Stamm und Borke anlegt. Von den im Filmgespräch genannten mehr als 120 Borkenkäferarten hat erst der Mensch mit seinem Handeln wenige zu Schädlingen gemacht.

„Unter den zahlreichen Borkenkäfer-Arten besiedeln nur wenige, meist an Nadelbäume gebundene Arten, lebende Bäume, die sie dann durch ihren Befall zum Absterben bringen können, die meisten Arten sind hingegen Schwächeparasiten (Sekundärschädlinge), die nur absterbende oder kranke Individuen mit stark verminderter Widerstandskraft besiedeln können...“

Die „saubere Waldwirtschaft“ beruht darauf, dass den bastbrütenden Borkenkäfern ihre Nahrungsbasis im Wald entzogen werden soll, bevor beginnende Befallsheerde sich zur Massenvermehrung auswachsen. Versucht wird, befallene, noch stehende Bäume zeitnah einzuschlagen. Liegendes Stammholz wird entrindet; dabei hat es sich erwiesen, dass ein streifenweises Abschälen genauso wirksam ist wie eine vollständige Entrindung, [\[23\]](#) dieses Verfahren hat sich aber in der Praxis noch nicht durchgesetzt.“ [Borkenkäfer – Wikipedia](#)

„Sprechen deutschsprachige Forstpraktiker von „dem“ Borkenkäfer, ist fast immer eine bestimmte Art gemeint, der [Buchdrucker](#) (*Ips typographus*)...“
[Borkenkäfer – Wikipedia](#)

„Der Buchdrucker befällt vor allem [Fichten](#), vorzugsweise die [Gemeine Fichte](#) ...



Normalerweise kann die Fichte durch die Absonderung von – durchaus auch toxisch wirksamem –[Harz](#) Insekten abwehren. Ist sie aber in irgendeiner Form geschwächt, kann sie durch relativ wenige Borkenkäfer überwältigt werden. Derartige Brutherde dienen bei geeigneter Witterung (optimal: trocken, heiß, windstill) als Ausgangspunkt für eine Massenvermehrung, der dann, unabhängig von ihrer Vitalität, ganze Bestände zum Opfer fallen können...

Die Käfer können (je nach Witterung) bis zu drei Kilometer weit aktiv fliegen, durch den Wind aber auch über erheblich weitere Strecken verweht werden. Durch Buchdruckerbefall entsteht wirtschaftlicher Schaden durch die Wertminderung des Holzes. Buchdrucker tragen Pilzsporen am Körper, die sie auf die befallenen Bäume übertragen. Dadurch kommt es zur typischen Blaufärbung des Splintholzes, die am Stammmantel und den Stirnflächen der Stammabschnitte sichtbar wird. Die Färbung bleibt beim Schnittholz bestehen, weshalb es für sichtbare Verbauung nur bedingt eingesetzt werden kann...

Die technischen Eigenschaften des Holzes werden durch den Käferbefall nicht gemindert...

Der Buchdrucker befällt in der ersten Generation wegen des verringerten Saftdrucks bevorzugt liegendes Holz, ab der zweiten und dritten Generation dann nahezu ausschließlich stehendes Holz. Je später im Jahr und je schlechter die Wasserversorgung der Wirtsbäume, desto vitalere Bäume suchen sich die Käfer.“
[Buchdrucker \(Käfer\) – Wikipedia](#)